



## Für Neubau von Klärgruben mehr Zeit gefordert

Langenorlaer sammeln Unterschriften

Von Peter Cissek

**Langenorla.** Mit einer Unterschriftensammlung wollen Hauseigentümer aus Langenorla den Zweckverband Wasser und Abwasser Orla bitten, ihnen mehr Zeit für den Neubau vollbiologischer Kleinkläranlagen zu lassen. Bei einer Einwohnerversammlung am 17. Januar hatte Werkleiter Volkmar Göschka angekündigt, dass nur jene Einwohner in absehbarer Zeit in neue Anlagen investieren müssten, deren Klärgruben bei der Kontrolle große bauliche Mängel aufweisen und auf Grundstücken wohnen, die nach dem Abwasserbeseitigungskonzept bis 2024 nicht an öffentliche Kläranlagen angeschlossen werden.

„Nun aber haben etwa 100 Hauseigentümer bei uns im Ort die Aufforderung erhalten, innerhalb der nächsten zwölf Monate Unterlagen über die Pla-



Dietrich-Erik Böhme (r.) sammelt Unterschriften gegen den raschen Neubau von Kläranlagen. Foto: Peter Cissek

nung und Ausführung ihrer neuen vollbiologischen Grundstückskläranlage nachzuweisen. Wir fühlen uns überrumpelt“, sagte Dietrich-Erik Böhme, der bislang 40 Unterschriften auf einem Offenen Brief an den Zweckverband gesammelt hat. „Der Zweckverband fühlt sich mangels Geld nicht in der Lage, zentrale Kläranlagen zu bauen. Uns fragt keiner, ob wir das Geld so schnell aufreiben können“, sagte Unterzeichner Klaus Riebel.

Wolfgang Kleindienst, Vorsitzender der Bürgerinitiative Birso, fordert den Zweckverband auf, bis 2. Januar 2014 mit der Umsetzung der Maßnahme zu warten, bis das Abwasserbeseitigungskonzept fortgeschrieben wurde. Den betroffenen Einwohnern riet er, einen formlosen Sanierungsantrag beim Fachdienst Umwelt im Landratsamt zu stellen. „Wird dieser bewilligt, bleiben fünf Jahre Zeit, um Geld zu sparen und eine individuelle Lösung zu finden.“ Die Birso veranstaltet am 23. November um 18 Uhr in der Gaststätte Döbritzer Schweiz in Döbritz erneut eine Informationsveranstaltung zum Thema.